

# Umweltbericht 2025

## der Katholischen Landeskirche Thurgau

### Zentrum Franziskus – Weinfelden

Verwaltung Kath. Landeskirche Thurgau



## Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort .....</b>	<b>3</b>
<b>1. Das Zentrum Franziskus stellt sich vor .....</b>	<b>4</b>
<b>2. Umweltchronik / Projekte .....</b>	<b>5</b>
<b>3. Umwelt- oder Schöpfungsleitlinien .....</b>	<b>7</b>
<b>4. Umweltmanagementsystem.....</b>	<b>9</b>
<b>5. Umweltbilanz mit Erläuterungen.....</b>	<b>11</b>
5.1. Wärmeenergie (witterungsbereinigt) .....	11
5.2. Strom.....	12
5.3. Wasser .....	12
5.4. Papier .....	13
5.5. Abfall.....	14
5.6. Biologische Vielfalt.....	15
5.7. Veranstaltungen.....	15
5.8. Reinigung .....	15
5.9. Beschaffung .....	15
5.10. Mobilität .....	15
5.11. Umweltbildung.....	16
5.12. Kennzahlentabelle.....	16
5.13. Zusammenfassende Bewertung.....	18
<b>6. Umweltziele und -programm 2025 bis 2029 .....</b>	<b>19</b>
<b>7. Gültigkeitserklärung .....</b>	<b>20</b>
<b>Kontaktadressen und Ausblick .....</b>	<b>20</b>

### Impressum:

Verantwortlich für Inhalt, Erarbeitung und Zusammenstellung des Umweltberichts ist das Umweltteam des Zentrum Franziskus (Hermann Herburger, Sarina Geyer, Elias Hilb, Christine Brügger), Katholische Landeskirche Thurgau  
Franziskus-Weg 3  
8570 Weinfelden

Stand: 1. Mai 2026

Bestätigt und zur Kenntnis genommen vom Katholischen Kirchenrat

Der Umweltbericht in Papierform wird gedruckt auf 100%-Recycling-Papier, Blauer Engel zertifiziert.

## Vorwort

Als Kirche tragen wir Verantwortung – für die Menschen, für die Gemeinschaft und für die Schöpfung, die uns anvertraut ist. Der „Grüne Guggel“ erinnert uns daran, dass Umweltschutz nicht nur eine organisatorische Aufgabe, sondern Ausdruck unseres Glaubens ist. Denn die Bewahrung der Schöpfung gehört zum Kern christlicher Verantwortung.

Die Verfassung der Katholischen Landeskirche Thurgau verpflichtet die Körperschaften in § 13 zu nachhaltigem Handeln; sie haben das Engagement zur Achtung und Bewahrung der Schöpfung zu fördern, insbesondere durch

1. die sparsame und nachhaltige Nutzung von Ressourcen;
2. den sorgsamen Umgang mit Mitgeschöpfen;
3. die Bevorzugung fair, umweltfreundlich und regional hergestellter Produkte und erbrachter Leistungen;
4. geeignete Informations- und Fortbildungsangebote sowie Projekte.

Mit diesem Umweltbericht legt die Katholische Landeskirche Thurgau Rechenschaft darüber ab, wie sie dieser Verantwortung nachkommt. Er dokumentiert unser Engagement, unsere Fortschritte und auch die Herausforderungen auf dem Weg zu einer nachhaltigeren Kirche. Dabei geht es nicht allein um Energieverbrauch, Mobilität oder Beschaffung – sondern um eine Haltung: achtsam, verantwortungsvoll und zukunftsorientiert zu handeln.

Wir sind überzeugt, dass jeder Schritt zählt. Ob in Pfarreien, kirchlichen Einrichtungen oder im persönlichen Alltag – gemeinsam können wir einen Beitrag leisten, dass die Schöpfung auch für kommende Generationen lebenswert bleibt. Der „Grüne Guggel“ hilft uns dabei, unsere Umweltarbeit systematisch zu gestalten, zu reflektieren und stetig zu verbessern.

Mit der Revalidierung soll der bisherige Weg bestärkt werden: Wir wollen unsere Bemühungen und unsere Sorge in Zukunft weiterhin gezielt und systematisch auf einen nachhaltigen Umgang mit der Welt ausrichten. Dies bedingt wiederum einen grossen Einsatz der Mitarbeitenden. Wir möchten allen einen grossen Dank aussprechen für das grosse Engagement. Dieser Bericht möge Mut machen, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen – im Vertrauen darauf, dass Gott seine Schöpfung segnet und uns die Kraft schenkt, sie zu bewahren.

Katholische Landeskirche Thurgau, 28.10.2025  
Cyrill Bischof, Kirchenratspräsident

## 1. Das Zentrum Franziskus stellt sich vor

Das Zentrum Franziskus (ZF) ist Sitz der Katholischen Landeskirche Thurgau mit ihren Fachstellen

- des Generalsekretariats des Kirchenrates (Exekutive der Landeskirche) und der Synode (Legislative der Landeskirche)
- der Geschäftsleitung der Landeskirche (Sekretariat, Quästorat, Spezial- und Anderssprachigenseelsorge)
- der Fachstelle Jugend
- der Fachstelle Religionspädagogik (REP) mit Mediothek
- der Fachstelle Kirchliche Erwachsenenbildung (KEB)
- der Fachstelle Kommunikation mit Redaktion des Pfarreiblattes *forumKirche*

Die Caritas Thurgau ist Mieter von Büroräumen im Erdgeschoss sowie eines Kellerraums im Untergeschoss.

**Lage:** Das Zentrum Franziskus wurde bewusst nicht in der Kantonshauptstadt, sondern im Zentrum des Kantons gebaut wegen der guten Erreichbarkeit (gute ÖV-Verbindungen, Nähe zum Bahnhof).

**Politische Zugehörigkeit:** Das Zentrum Franziskus gehört zur Stadt Weinfelden, die mit rund 12'400 Einwohnern eines der Regionszentren des Kantons Thurgau bildet.

**Personen und Stellenetat:** Für die Landeskirche Thurgau arbeiten im Zentrum Franziskus 25 Personen (1'764 Stellenprozent) und für die Caritas Thurgau/Schweiz 6 Personen. Ausserhalb des Zentrums und zum Teil nebenamtlich arbeiten in der Spezial- und Anderssprachigenseelsorge noch 22 Personen.

**Was gehört dazu?** Zur Verwaltung der Kath. Landeskirche Thurgau gehört nur das umseitig beschriebene Grundstück mit dem funktional gebauten Minergie-Haus.

**Organigramm der Einbettung des Umweltteams** (vgl. Kapitel 4)

Das Gebäude „Zentrum Franziskus“ ist als Minergie-Haus erbaut.

### Lageplan des ZF



## Raumaufteilung und Pläne des Zentrum Franziskus

### Untergeschoss

Im Untergeschoss sind die Technik-Räume sowie Materialräume und das Archiv.

### Erdgeschoss

Im Erdgeschoss befinden sich die Räume mit dem grössten Publikumsverkehr:

- Der Kursraum für Kurse der Erwachsenenbildung, Jugend und der Katechese sowie andere Anlässe
- Zwei Besprechungsräume für kleine Sitzungen und Besprechungen
- Caritas Thurgau mit der Sozial-, Budget- und Schuldenberatung sowie Diakonie.

### 1. Obergeschoss

Das erste Obergeschoss beinhaltet die Räume folgender Fachstellen der Landeskirche:

- die Fachstelle Jugend,
- die Fachstelle Religionspädagogik mit der Mediothek.

Den Kern des Geschosses bilden die Erschliessung mit der Treppe und dem rollstuhlgängigen Lift, die WC-Anlagen und dem Druck-/Kopierbereich. Auf knapp 100 m<sup>2</sup> bietet die Mediothek Materialien für den Religionsunterricht, Bücher über Theologie, Katechese sowie für Kinder-, Jugendarbeit und Erwachsenenarbeit an.

### 2. Obergeschoss

Im zweiten Obergeschoss sind die Räumlichkeiten:

- der Fachstelle Kommunikation mit Redaktion des Pfarreiblatts *forumKirche*,
- des Generalsekretariats (inkl. Quästorat und Administration)
- der Fachstelle Kirchliche Erwachsenenbildung.

Auf der Südseite befinden sich ein grosses Sitzungszimmer (max. 16 Pers.) und ein Aufenthaltsraum.

### Dachgeschoss

Es ist unterteilt in eine Dachterrasse (Erholung, Apéros, u.ä.) und in eine Photovoltaik-Anlage.

### Umschwung

- 17 Parkplätze (für Angestellte und Besuchende) auf der Ost- und Westseite
- Vier Eichenbäume auf der Ostseite
- Retentionsbecken für Meteorwasser auf der Südseite
- Grünfläche von total 120 m<sup>2</sup>

## 2. Umweltchronik / Projekte

Seit der Erstzertifizierung wurden im Zentrum Franziskus zahlreiche Massnahmen zur Förderung der ökologischen Nachhaltigkeit umgesetzt. Diese reichten von baulichen Anpassungen über Optimierungen im täglichen Betrieb bis hin zu Sensibilisierungsmassnahmen für Mitarbeitende.

- Februar 2021: Einführung einer verbesserten Abfalltrennung durch die Ergänzung von Deckelstationen und farblich gekennzeichneten Behältern. Ziel war es, Wertstoffe wie Getränkedeckel separat zu sammeln und dem Recycling zuzuführen.
- März 2021: Umstellung bei der Bereitstellung von Milch für den Pausenraum – Milch wird neu in Tetra Paks oder PET-Flaschen angeboten, um Glasbrüche und den damit verbundenen Reinigungsaufwand zu vermeiden.
- Mai 2021: Erneute Teilnahme an der schweizweiten Aktion «Bike to work» mit engagierter Beteiligung der Mitarbeitenden. Die Aktion fördert umweltfreundliche Mobilität und trägt zur Gesundheit der Belegschaft bei.
- Juni 2021: Durchführung des Umwelt- und Nachhaltigkeitsquizzes «Throwback-Quiz», bei dem Mitarbeitende ihr Wissen rund um Umweltthemen auffrischen und vertiefen konnten.
- 17. Juni 2021: Mitarbeitenden-Schulung zu «digitale Sicherheit»
- September 2021: Anschaffung und Bereitstellung von Mehrwegbechern für Sitzungen und Veranstaltungen zur Reduktion von Einwegmaterialien.
- 4. November 2021: Mitarbeitenden-Infoanlass zu Stand/Zahlen des Grünen Güggels im Zentrum Franziskus

- Ab Frühling 2022: Umstellung auf nachhaltigeres Toilettenpapier und Falthandtücher (zum Hände trocknen) von Oeco Swiss
- Mai 2022: Weiterführung der Teilnahme an «Bike to work» mit gesteigerter Teilnehmerzahl im Vergleich zum Vorjahr.
- 12. Mai 2022: Mitarbeitenden-Schulung zu «Ergonomie am Arbeitsplatz»
- August 2022: Erweiterung der internen Kommunikation zu Umweltthemen über Aushänge und digitale Plattformen, um die Belegschaft regelmässig über Fortschritte und neue Projekte zu informieren.
- Sommer 2022: Erstellen eines Merkblatts für Einkäufe und Caterings, welche Kurse, Aus- und Weiterbildungen sowie Feste im Zentrum Franziskus betreffen
- 17. September 2022: Clean up day – freiwilliger Mitarbeitenden-Anlass der Thur entlang in Weinfelden
- 27. Oktober 2022: Mitarbeitenden-Infoanlass über Energieknappheit (Gas, Strom), sparsamen Umgang mit Papier und Toner, Hinweis auf Abfalltrennung
- Dezember 2022: Anbringen von Wassersparern an den Wasserhähnen in Küchen und Toiletten des Zentrums Franziskus
- Mai 2023: Erneute Teilnahme an «Bike to work» mit starker Teampräsenz und zusätzlicher Sensibilisierungskampagne für nachhaltige Mobilität.
- Mai 2023: Die Caritas Thurgau stellt in Zusammenarbeit mit dem Pastoralraum Thurgau Mitte ein «Gnuss-Hüsli» neben dem Zentrum Franziskus auf. Hier werden Lebensmittel der Schweizer Tafel und von Privaten an Bedürftige weitergegeben. Im Rahmen eines Beschäftigungsprogramms füllen Bewohner der Bundesasylzentren Kreuzlingen und Sulgen die Lebensmittel im Foyer des Zentrum Franziskus in Tüten ab. Diese können abgeholt werden.
- 8. Juni 2023: Sicherheitsschulung zum Thema Brandschutz
- Ab Herbst 2023: Das Pfarreiblatt für die Bistumskantone Thurgau und Schaffhausen, *forumKirche*, wird neu auf umweltfreundlichem Papier mit dem Zertifikat «Blauer Engel» gedruckt
- Ab Herbst 2023: Reduktion und Austausch der gemieteten Druckergeräte. Die neuen Drucker verbrauchen 50% weniger Energie als die vorherigen und sind tonersparender. Die Tonerkartusche kann geräteseitig erst ausgetauscht werden, wenn die Kartusche vollständig leer ist. Die leeren Tonerkartuschen werden über das Programm «Jeder Toner zählt» dem Recycling zugeführt.
- 26. Oktober 2023: Mitarbeitenden-Infoanlass zu den Themen Plastikrecycling und CO2-Kompensation
- 30. Mai 2024: geplante Sicherheitsschulung «Erste Hilfe» wird abgesagt bzw. verschoben auf den Herbst 2025, da das Samariterteam nicht frei war
- 8. Juni 2024: Die Fachstelle Religionspädagogik lässt auch am 50-Jahr-Jubiläum (sowie an fast allen Anlässen) ein feines vegetarisches Buffet servieren
- August 2024: Absage der geplanten KVA-Besichtigung (Kehrichtverbrennungsanlage) infolge zu weniger Teilnehmenden
- Frühjahr 2025: Bepflanzung der Dachterrassenkübel mit insektenfreundlichen Pflanzen: Lavendel, Thymian, Salbei, Sonnenhut, Mönchspfeffer, Pfefferminze
- 22. März 2025: Die Fachstelle Jugend veranstaltet einen Kleidertausch, wo gut erhaltene Kleider weitergegeben werden können
- 22. Mai 2025: Mitarbeiterschulung zu «soziale Nachhaltigkeit und Stressverminderung»
- 26. Oktober 2025: Mitarbeitendenschulung zu «Erste Hilfe», zusammen mit dem Samariterverein Weinfelden

Die umgesetzten Massnahmen haben in den vergangenen Jahren zu einer deutlichen Stärkung des Umweltbewusstseins im Zentrum Franziskus geführt. Die Kombination aus praktischen Verbesserungen, bewusster Materialwahl und regelmässiger Sensibilisierung hat sowohl ökologische als auch soziale Wirkung erzielt.

September 2022: Clean-up-day



Juli 2025: Bepflanzter Topf auf Dachterrasse



Mai 2023: Eröffnung GnussHüsi



### 3. Umwelt- oder Schöpfungsleitlinien

#### 1. Präambel

Unsere Welt ist das „Haus des Lebens“, das in Gott seinen Ursprung hat (vgl. Gen 1-2). Uns ist diese Lebensgrundlage anvertraut, um sie für die kommenden Generationen zu bewahren und zu pflegen. Dazu sind wir bereit und wollen unseren Anteil beitragen.

Als Mitarbeitende des Zentrums Franziskus fühlen wir uns mitverantwortlich für die Bewahrung der Schöpfung und versuchen den Aussagen der Enzyklika „Laudato si“ von Papst Franziskus und dem Erbe des Hl. Franziskus von Assisi zu entsprechen: „Alle können wir als Werkzeuge Gottes an der Bewahrung der Schöpfung mitarbeiten, ein jeder von seiner Kultur, seiner Erfahrung, seinen Initiativen und seinen Fähigkeiten aus.“ (LS Nr. 14).

#### 2. Ökologische Ziele

**Umweltbelastung:** Wir verpflichten uns die Umweltbelastung und den Energieverbrauch in unserem Einflussbereich gering zu halten (Heizung, Energie, Wasser, Geräte, Verbrauchsmaterialien, Putzmittel...) bzw. nach Möglichkeit zu vermeiden.

**Ressourcen:** Wir suchen einen bewussten und sparsamen Umgang mit den Ressourcen, Materialien und Energien (insbesondere Kontrolle des Energie- und Wasserverbrauchs, Einkauf).

**Nachhaltigkeit:** Wir pflegen eine stimmige Kosten-Aufwand-Nutzen-Rechnung und unterstützen ökologische Produkte (Fair Trade, biologisch, tierfreundlich, regional) und pflegen ein Recycling. Relevante Umweltgesetze werden anerkannt und eingehalten.

**Verbesserungsprozess:** Wir gewährleisten einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess. Als Hilfe dazu pflegen wir das Kirchliche Umweltmanagementsystem „Grüner Guggel“ fortlaufend permanent und kontinuierlich (inkl. Energiebuchhaltung „Grünes Datenkonto“).

### 3. Bewusstseinsbildung und Information

**Ökologische Grundhaltung:** Wir fördern das Bewusstsein um das Verwoben-sein allen Lebens und jeglichen Handelns im Wirken nach innen (Mitarbeitende) und aussen (Veranstaltungen, Kurse...). In manchen Bereichen erfordert dies ein verändertes Verhalten von uns.

**Motivation:** Wir stärken das ökologische Verantwortungsbewusstsein der Einzelnen wie auch des gemeinsamen Wirkungsbereichs durch Informationen und entsprechende Kommunikation. Zudem greifen wir relevante Themen auf und ermöglichen eine Reflexion und Diskussion darüber – dies im Wirken nach innen und aussen – und schaffen dafür eine Plattform.

**Partizipation:** Wir suchen eine möglichst grosse und effiziente Beteiligung und die Unterstützung aller Mitarbeitenden und gewährleisten einen guten Informationsfluss nach innen und aussen.

### 4. Kontrolle

Ein Umweltteam beobachtet das Einhalten dieser Schöpfungsleitlinien und fordert Anpassungen ein. Es regt Weiterbildungen, Initiativen und Verbesserungen an und geht auf Rückmeldungen (Anregungen und Kritik) ein.

Umweltteam der Verwaltung der Kath. Landeskirche Thurgau

Weinfelden, 09. Juni 2021

Mitarbeitende der Kath. Landeskirche Thurgau

Kommission Umwelt und Kirche des Katholischen Kirchenrates Thurgau

(Kirchenrat der Kath. Landeskirche Thurgau – positiv unterstützend zur Kenntnis genommen)

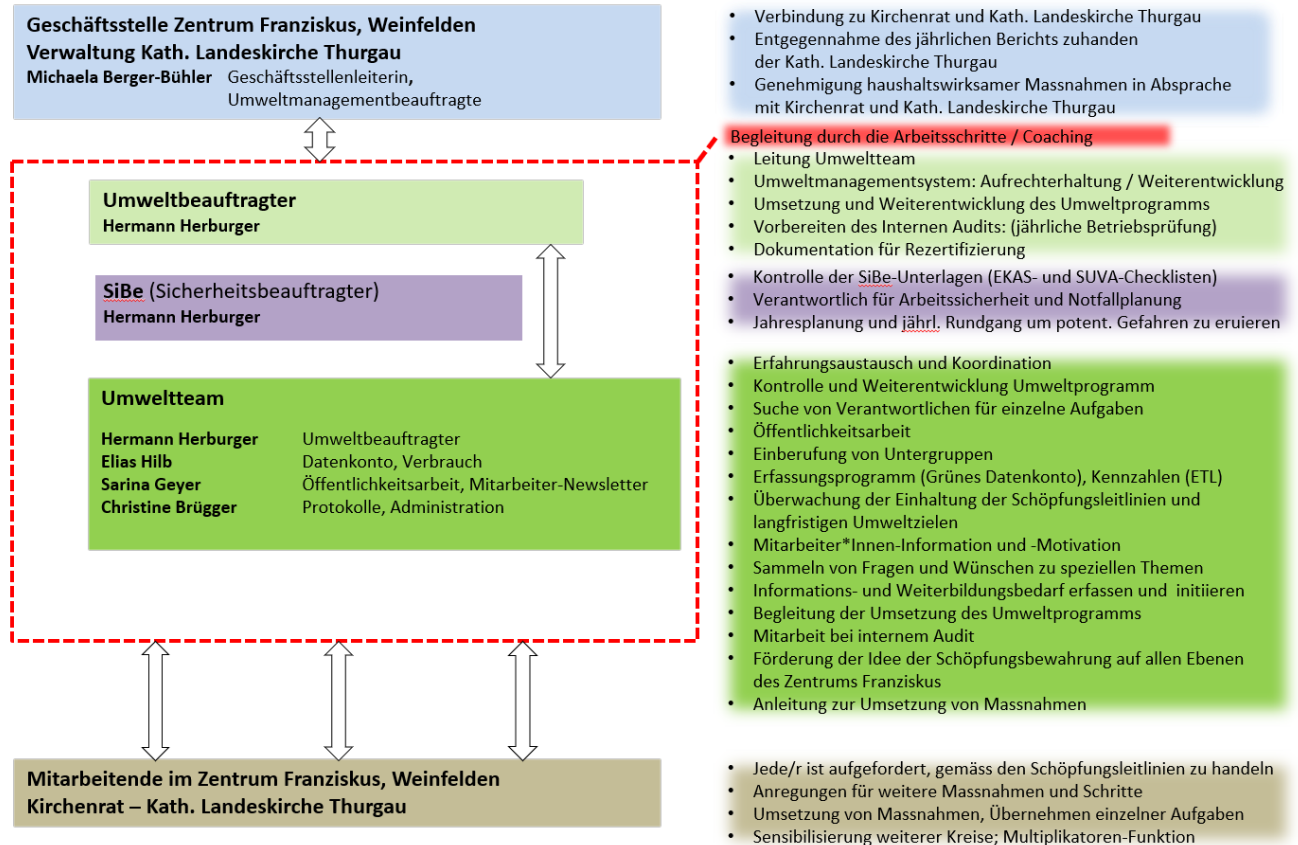
(Synode der Kath. Landeskirche Thurgau – positiv unterstützend zur Kenntnis genommen)

#### 4. Umweltmanagementsystem

Das Umweltorganigramm zeigt die verantwortlichen Personen und ihre Zuständigkeitsbereiche im Rahmen des Zentrums Franziskus.

### Umweltorganigramm

#### Zentrum Franziskus, Weinfelden – Verwaltung Kath. Landeskirche Thurgau



#### • Umweltteam

Vorname	Name	Funktion / Aufgaben
Hermann	Herburger	Stellvertretender Generalsekretär <b>Umwelt- und Sicherheitsbeauftragter</b>
Elias	Hilb	Sachbearbeiter <b>Führung Datenkonto</b>
Sarina	Geyer	Mitarbeiterin Fachstelle Jugend <b>Öffentlichkeitsarbeit, Newsletter für Mitarbeitende</b>
Christine	Brügger	Sachbearbeiterin <b>Administration, Protokoll</b>

- **Recht:** Wir haben mit dem aktuellen Rechts-Check der oeku überprüft und festgestellt, dass wir den geltenden Vorschriften noch immer entsprechen. Als besonders wichtig erachten wir die Einhaltung der Vorschriften zu Sammlung und Trennung der Abfälle, da wir darauf grossen Einfluss haben. Daneben ist uns der Grundwasserschutz wichtig, weil es die wichtigste Trinkwasserquelle ist und wir zu sauberem Grundwasser beitragen möchten.
- **Arbeitssicherheit:** Alle Mitarbeitenden verfügen über die Broschüre „Einführung für Mitarbeitende zum Zentrum Franziskus“, die u.a. über das Verhalten in Notfällen (Feuer, Stromausfall, Unfall, Sammelplatz...) informiert. Neue Mitarbeitende erhalten eine Einführung in die Sicherheitseinrichtungen.  
Am 12. Mai 2022 erfolgte eine Mitarbeitenden-Schulung zu «Ergonomie am Arbeitsplatz».

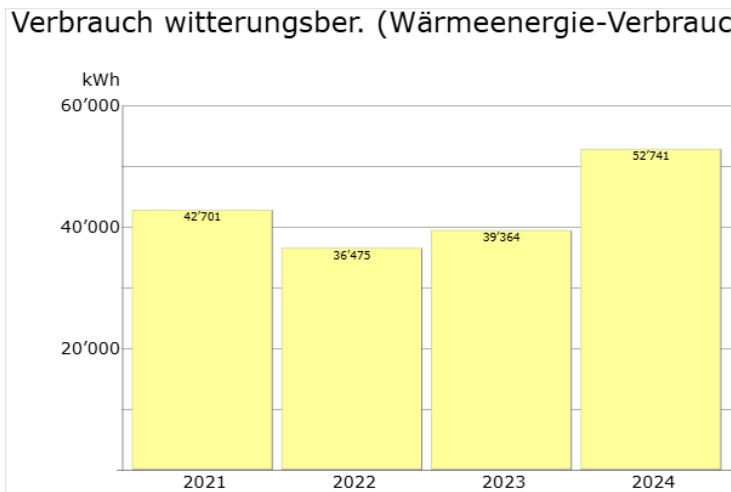
Per 15. Oktober 2022 hat Hermann Herburger die Funktion des Sicherheitsbeauftragten übernommen. Im Rahmen einer Mitarbeiterschulung (8. Juni 2023) wurden die richtigen Reaktionen und Massnahmen für den Brandfall in Erinnerung gerufen.

An der Mitarbeiterschulung vom 29. Oktober 2025 wurden die Mitarbeitenden in Erster Hilfe geschult.

- **Schulung:** Einzelne Mitglieder des Umweltteams (meist ein Zweierteam) nahmen an den jährlichen Erfahrungsaustausch Treffen, die an verschiedenen Orten im Thurgau durchgeführt wurden, teil. Neben dem Austausch gibt es hier spannende Kurzreferate und Informationen zu Umweltprojekten. Kontinuierliche Schulungen zu den Themen Umwelt- und Sicherheitsbelange werden durch das Umwelt- und Sicherheits-Team jährlich mind. 1x im Rahmen der Mitarbeitenden-Info-Anlässe abgehalten.
- **Kommunikation + Öffentlichkeitsarbeit:**
  - Ein- bis zweimal jährlich findet eine Mitarbeitenden-Information statt.
  - Die Mitarbeitenden werden zwischendurch per Rundmail über aktuelle Massnahmen und Termine informiert.
  - Im Pfarreiblatt *forumKirche* und auf der Webseite der Landeskirche werden regelmässig Artikel zu umweltrelevanten Themen publiziert. Von Januar 2021 bis Dezember 2024 wurden 59 Artikel zu Abstimmungen, Biodiversität oder Klimabewegung veröffentlicht. Zudem wurden in diesem Zeitraum 41 Veranstaltungen zu ökologischen/ nachhaltigen Themen publiziert.

## 5. Umweltbilanz mit Erläuterungen

### 5.1. Wärmeenergie (witterungsbereinigt)



Als **Minergie-Gebäude** verfügt das ZF über eine Komfortlüftung mit Wärmerückgewinnung (WRG).

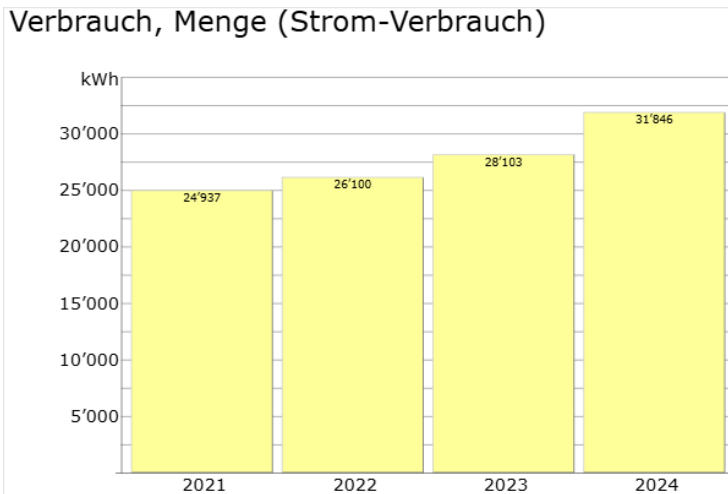
Durch die WRG lässt sich die Zuluft in der Kälteperiode um ca. 8°C erwärmen. Sinkt die Aussentemperatur unter ca. 14°C, ergänzt eine Gasheizung den Wärmebedarf. Die Leistung der Gasheizung geht sowohl an die Zuluft (untere Zieltemperatur 21.5°C) als auch an Radiatoren, mit welchen die Raumtemperatur individuell geregelt werden kann. Dabei steigt die Temperatur des Heizwasservorlaufs selten über 38°C. Die WRG dient im Sommer auch zur Kühlung der Zuluft (obere Zieltemperatur 25.5°C). Steigt die Aussentemperatur über ca. 29°C, ergänzt eine Kältemaschine (in Verbindung mit vier Rückkühlern auf dem Dach und einem Kaltwasserspeicher im UG) den Kältebedarf.

Im Jahr 2021 wurde aufgrund der Corona-Pandemie mehr im Homeoffice gearbeitet, und allgemein weniger geheizt. Allerdings konnte während dieser Zeit die Umluftfunktion der Lüftung aufgrund des Infektionsrisikos nicht genutzt werden, weswegen der Heizbedarf höher war. 2022 wurde die Raumtemperatur wegen der möglichen Gasmangellage infolge des Ukraine-Krieg reduziert. Im Jahr 2023 wurde die Raumtemperatur wieder etwas höher eingestellt. Infolge der wiederholten Reklamationen aufgrund der tieferen Raumtemperatur wurde 2024 die Raumtemperatur etwas erhöht. Zudem musste teilweise bis Anfang Juni noch geheizt werden.

→ Im Rahmen der Minergie-Prüfung wurde anerkannt, dass der hohe Strombedarf für die Kälteanlage im Sommer durch die Photovoltaikanlage gedeckt werden kann. Die dabei definierte maximale Nutzungsdauer der Kälteanlage wurde bislang deutlich unterschritten.

→ Die Bauherrschaft und der Architekt haben – im Sinn der Ökologie – für die Wärme- und Kältegewinnung eine thermische Grundwassernutzung angestrebt. Dazu wurden zwei Grundwasserbrunnen gebohrt und die erforderlichen hydrogeologischen Tests durchgeführt. Das Amt für Umwelt des Kantons Thurgau erteilte schliesslich aber keine Konzession, da die Bauherrschaft keine Mitnutzer fand, um zusammen die erforderliche Mindestabnahmemenge von 100 kW zu erreichen (mit der Beschränkung auf relativ grosse Wärmenutzungsanlagen soll die Gefahr von Grundwasserverschmutzungen minimiert werden). Vor diesem Hintergrund entschied sich die Bauherrschaft für den Einbau einer Gasheizung und einer Kältemaschine.

### 5.2. Strom

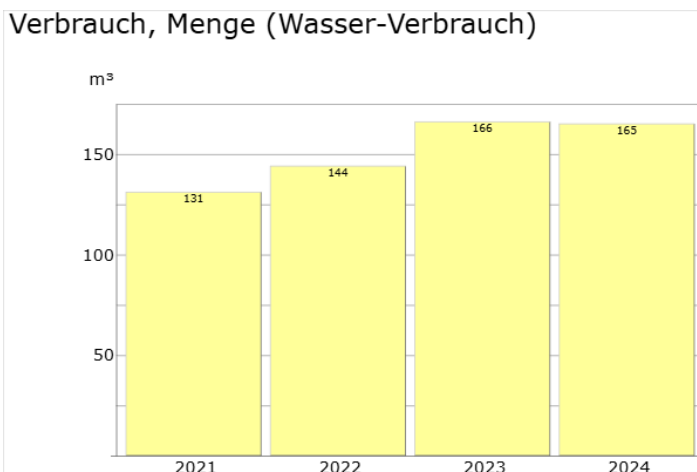


Die kontinuierliche Erhöhung des Stromverbrauchs ist unterschiedlichen Faktoren geschuldet: Es wurden mehr Mitarbeitende eingestellt, wodurch mehr Arbeitsplätze und PCs erforderlich wurden. Mit der Umstellung der IT-Infrastruktur sind einige zusätzliche Bildschirmarbeitsplätze bewilligt worden (zwei Bildschirme pro Arbeitsplatz für effizienteres Arbeiten). Im Jahr 2024 hat es teilweise mehr geregnet, so dass die PV-Anlage erst später den Bedarf decken konnte. Der längere Heizbedarf ist ein weiterer Faktor für den Stromverbrauch geheizt.

Das ZF verfügt über eine Photovoltaik-Anlage (PV) auf dem Dachgeschoss und umfasst 64 Solar-Module des Typs Megasol M255-60-w mit einer Gesamtfläche von 104.12 m<sup>2</sup>. Es handelt sich um monokristalline Module, zu 100% aus Silizium. Der Zellwirkungsgrad beträgt 18.91%, der Modulwirkungsgrad 15.71%, die Modulleistung max. 255 Wp. Die PV hat damit eine (theoretische) Leistung von max. 16.32 kWp. Die maximal gemessene effektive Leistung beträgt 13.59 kW. Der von der PV erzeugte Strom wird innerhalb des Gebäudes verbraucht. Der an die Technischen Betriebe eingespeiste Überschussstrom ist ausgesprochen gering.

Die PV-Anlage erzeugte seit ihrer Inbetriebnahme, d.h. seit elf Jahren insgesamt 148'924 kWh.

### 5.3. Wasser



Der Wasserverbrauch ist über die letzten Jahre leicht gestiegen. Durch die vermehrten Hygiene-Massnahmen während der Corona-Pandemie wurden die Hände häufiger und intensiver gewaschen. Obwohl sich im ZF weniger Personen aufhielten (keine Kurse, Homeoffice) wirkten sich diese Massnahmen auf den Wasserverbrauch aus.

Die Erhöhung des Trinkwasserverbrauchs nach der Corona-Pandemie ist auf die Rückkehr der Mitarbeitenden ins Büro sowie insgesamt mehr angestellte Mitarbeitende zurückzuführen. Zudem ist die Auslastung der Sitzungsräume für Kurse und Veranstaltungen höher. Viele Mitarbeitende kochen und essen mittlerweile auch im ZF, was ebenfalls zu einer Erhöhung des Wasserverbrauchs führt.

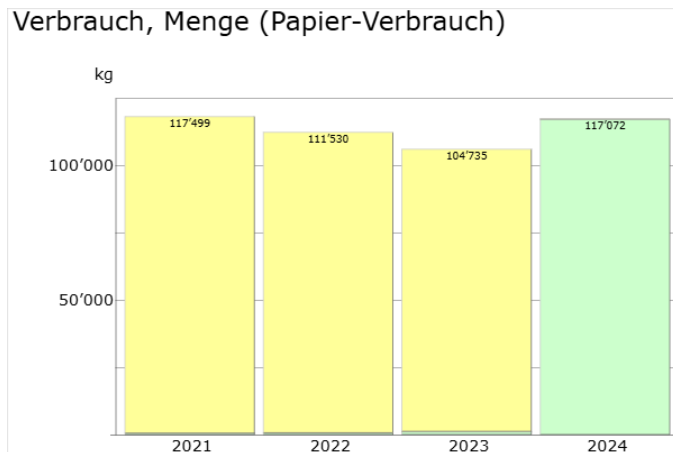
#### Trinkwasser:

Im Zentrum wird generell zu den Sitzungen und in Kursen Leitungs- statt Mineralwasser bereitgestellt. Von Sitzungen oder Kursen übrig gebliebenes Trinkwasser wird in die Pflanztöpfe gegeben und somit unnötige Wasserverschwendung vermieden. Rund 98% des Weinfelder Trinkwassers stammt aus dem Thur-Grundwasser-Strom, die restlichen 2% sind Quellwasser. Der Grundwasseranteil wird nicht behandelt. Das Quellwasser ist permanent überwacht und wird zur Qualitätssicherung präventiv mit UV-Licht behandelt. Das Weinfelder Trinkwasser ist mittel-hart bis hart. Die Gesamthärte beträgt zwischen 26 und 31 französischen Härtegraden. Der Nitratgehalt liegt zwischen 9 und 17 Milligramm/Liter (Toleranzwert 40).

#### Retention und Versickerung Meteorwasser

Das Meteorwasser, das auf dem Gebäude und auf den umliegenden Flächen niedergeht, wird in ein Retentionsbecken geleitet, das südlich des Gebäudes angelegt wurde. Dort versickert das Wasser in den Grundwasserstrom, der unter der Thurebene durchfließt (Grundwasserschutzgebiet). Die östlichen und die westlichen Zuleitungen zum Retentionsbecken haben je eine Sicherheitsschliessung, die bei Unfällen mit wassergefährdenden Stoffen von der Hauswartung oder der Feuerwehr geschlossen werden können (rot markierte Deckel).

#### 5.4. Papier



Der bisherige **Papierverbrauch** wurde anhand der Rechnungen ermittelt, was den tatsächlichen Verbrauch nur grob widerspiegelt, da Papier stets nach Bedarf bestellt wurde. Seit 2023 sind alle Drucker auf doppelseitigen Druck voreingestellt, um den Verbrauch weiter zu senken.

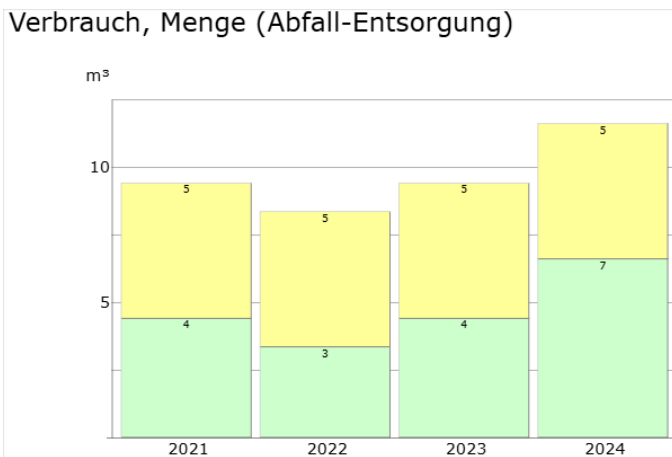
Die **Anzahl Fotokopien** im ZF wird jährlich erfasst und ist somit verlässlich. Immer mehr Unterlagen werden digital versandt, und Mitarbeitende wurden auf ein „papierloses Büro“ sensibilisiert. Bei Sitzungen ersetzt zunehmend der Einsatz von Tablets oder Laptops den Papierverbrauch.

Bereits seit 2018 wird ausschließlich 80g-Kopierpapier aus 100 % Recyclingpapier (Label Blauer Engel) verwendet; seit 2020 auch der Geschäftsbericht (ca. 250 kg/Jahr).

Seit 2024 gilt konsequent: Im gesamten Zentrum Franziskus kommt ausschliesslich **Recyclingpapier** zum Einsatz - Frischfaserpapier ist vollständig abgeschafft. Dieser Schritt ist ein klares Bekenntnis zu nachhaltigem Handeln und Ressourcenschonung.

Der hohe Papierverbrauch ist vor allem dem Druck des Pfarreiblatts *forumKirche* geschuldet, das von der Katholischen Landeskirche verlegt und extern bei einer Druckerei in einer Auflage von ca. 51'000 Exemplaren gedruckt wird und in unseren Verbrauch mit eingerechnet wird. Seit 2024 wird auch das Pfarreiblatt *forumKirche* auf 100 % Recyclingpapier mit dem Zertifikat «Blauer Engel» gedruckt, das zudem kostengünstiger ist als Frischfaserpapier. Nach der IT-Umstellung im Herbst kam es zu einer Erhöhung für Probedrucke, bis alle korrekten Druckeinstellungen vorgenommen wurden (z.B. doppelseitiger Druck, der mittlerweile standardmässig eingestellt ist). Seit 2024 wird zudem das Sekretariat für die Deutschsprachige Minipastoral (DAMP) in der Landeskirche geführt. Auch dadurch erhöhte sich der Papierverbrauch (Rechnungen, Administration, etc.) ebenso wie durch die höhere Zahl der Mitarbeitenden.

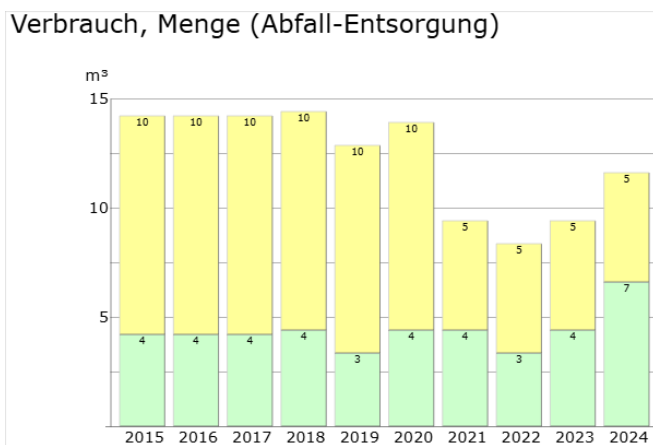
### 5.5. Abfall



Kehricht (grün), Altpapier (gelb)

Die leichte Zunahme der Kehrichtmenge (grüner Balken) ist ab 2023 mit der erhöhten Anzahl von Veranstaltungen im Zentrum Franziskus sowie dem diakonischen Projekt GnussHüsli verbunden. Mit dem Sozialprojekt GnussHüsli, welches von der Caritas Thurgau betreut wird, werden drei Mal pro Woche gratis Lebensmittel an armutsbetroffene Menschen abgegeben. Im Rahmen der Lebensmittelabgabe werden von Asylsuchenden die von der Tafel und Detailhändlern zur Verfügung gestellten Lebensmittel sortiert. Das Verpackungsmaterial sowie vorgeschriebenes Hygienematerial (Einmalhandschuhe) trägt zu einer Erhöhung der Abfallmenge bei. Zudem sammeln die Asylsuchenden in der Umgebung Abfall ein, der im Zentrum Franziskus entsorgt wird.

Die Menge des Altpapiers blieb kontinuierlich gleich. Mit der zunehmenden Umstellung auf die digitale Verwaltung kann künftig vermutlich eine kleine Reduktion der Altpapiermenge angenommen werden.



Die Zahlen für den Zeitraum 2021-2024 zeigen im Globaltrend der letzten zehn Jahre allerdings, dass die Altpapiermenge insgesamt reduziert werden konnte.

### Recycling

Damit wertvolle Rohstoffe einer Rückgewinnung zugeführt werden können und unsere Restabfallmenge kleiner wird, haben wir verschiedene Verbesserungs- und Informationsmassnahmen vorgenommen.

Die 2017 eingerichtete „Recycling-Sammelstelle“ im Erdgeschoss erleichtert das Sortieren und Rückführen der Rohstoffe wie Glas, PET, Plastik (KuhBAG), Alu, Weissblech, Papier, Karton, Grünabfall (Kompost), Batterien usw. Zudem werden leere Tonerkartuschen gesammelt und einer Wiederverwendung zugeführt.

Mit der Umstellung auf neue Drucker sowie die Reduktion der Druckeranzahl im Zentrum Franziskus werden insgesamt weniger Toner vorgehalten. Die neuen Geräte verfügen zudem über eine Funktion, dass die Tonerkartuschen geräteseitig erst ausgetauscht werden können, wenn sie vollständig leer sind. Dadurch wird unnötige Tonerverschwendung reduziert.

**Recyclingübersicht:**

Gebäude / Raum	Altpapier	Karton	Altglas	PET	Batterien	Küchenabfälle	Gartenabfuhr	Blech, Alu
Zentrum Franziskus EG			X	X	*			X
Zentrum Franziskus 2. OG	X	X	X			X		X
Zentrum Franziskus UG	X	X	X					
Parkplatz						X	X	

\*Entsorgung durch die Fachstellen

**Erhebung Abfallverbrauch**

Aufgrund der Befragung unserer Reinigungsfirma konnte die Restabfallmenge eruiert werden: Es ist pro Woche ein 60 l Abfallsack. Die wiederverwertete Altpapiermenge liegt bei ca. 2'000 kg pro Jahr. Der Abfallverbrauch ist über die Jahre hinweg stabil. Sammeltransporte in die KVA bzw. der gesammelten Wertstoffe in den Werkhof werden jeweils nach Bedarf organisiert.

**5.6. Biologische Vielfalt**

Aufgrund des nur kleinen Umschwungs ist die biologische Vielfalt gering: Bäume bei den Parkplätzen, kleine Rabatten, und der Platz mit dem Retentionsbecken - das sind 120 m<sup>2</sup>. Das Retentionsbecken wird jeweils sich selbst überlassen und nur ein bis zwei Mal jährlich und erst ab Juli gemäht. Pflanzen bei der Fotovoltaik-Anlage müssen kurz gehalten werden, damit sie die Sonneneinstrahlung nicht beeinträchtigen.

Für 2025 entschied das Umweltteam insektenfreundliche Pflanzen auf der Dachterrasse zu setzen. In vier grossen Kübeln sollen fürs Erste Mönchspfeffer, Sonnenhut, Lavendel, Salbei, Pfefferminze und Thymian gehegt werden. Das Team schaut, wie die Pflanzen durch den Sommer gebracht werden. Da im ZF kein Hauswart ist, müssen die Pflanzen über das Wochenende ohne Giessen auskommen. Falls dies glückt, kann das Projekt zu einem späteren Zeitpunkt mit weiteren Pflanzen oder einer einfachen Beschattung der Terrasse ausgebaut werden.

**5.7. Veranstaltungen**

Die Fachstellen bemühen sich, für ihre Anlässe und Kurse saisonale und regionale, sowie fair gehandelte und produzierte und z.T. biologische Produkte einzukaufen. Bei der Planung der Veranstaltungen wird auf die Erreichbarkeit der öffentlichen Verkehrsmittel geachtet (Zeitfenster). Mehrweggeschirr und fachgerechtes Recycling sind Standard. So setzt zum Beispiel die Fachstelle Jugend bei Anlässen auf Mehrwegbecher oder kauft ökologische Rechaudkerzen ein.

**5.8. Reinigung**

Unsere Reinigungsfirma „Sauberee“ ist ökologisch sensibilisiert und verwendet weitestgehend ökologisch empfohlene Reinigungsmittel.

**5.9. Beschaffung**

Der Einkauf von Büromaterialien erfolgt zentral für alle Fachstellen (ohne Caritas). Nebst der Beschaffung von Papier, wird auch bei Kaffee, Tee oder Zucker auch ökologische Standards geachtet. Seit Anfang 2020 werden die Kaffeepads nicht mehr in Einzelverpackungen gekauft. Der Einkauf von Computern erfolgt über unsere IT-Firma, wobei nach Möglichkeit auf den Energieverbrauch der Geräte geachtet werden soll.

**5.10. Mobilität**

Die Fachstelle Jugend verwendet für ihre Bedürfnisse einen Personenbus (Diesel – rund 12'000 km jährlich) sowie einen PW (Erdgas/ Benzin – jeweils 8'000 km jährlich) mit Anhänger, die bei Bedarf auch anderen Fachstellen zur Verfügung stehen.

In der Regel konnte jedes Jahr mind. 1 Team zur Aktion "bike to work" aufgeboden werden, welches wenigstens Signalwirkung als Resultat zeigt.

Die private Mobilität (ausserberuflich und zur Arbeit) ist hingegen nicht direkt beeinflussbar – es werden auch weiterhin Aufklärung und Bewusstmachung auf den Mitarbeitenden-Info-Anlässen betrieben.

### 5.11. Umweltbildung

Anlässlich der Mitarbeitenden-Informationen, aber auch durch entsprechende eigene oder fremde Kursangebote und Kampagnen werden die Mitarbeitenden sensibilisiert, ein entsprechendes Verhalten und einen angemessenen Lebensstil zu pflegen und entsprechende Impulse zu setzen.

### 5.12. Kennzahlentabelle

#### Kennzahlentabelle gesamt

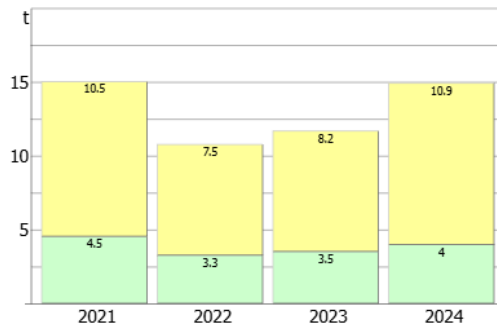
<b>Organisations- und Umweltkennzahlen</b>				
allgemein				
Kennzahl	Einheit	2022	2023	2024
Beschäftigte	MA	22.8	24.1	24.6
Energiebezugsfläche	m <sup>2</sup>	1'267.5	1'267.5	1'267.5
Leistungstage	LTg	225-	225	225
Energieeffizienz: Wärme				
Kennzahl	Einheit	2022	2023	2024
Wärmemenge unber.	kWh	32'567	35'463	47'514
Klimafaktor	-KF-	1.12	1.11	1.11
Wärmemenge ber.	kWh	36'475	39'364	52'741
Wärmemenge ber./m <sup>2</sup>	kWh/m <sup>2</sup>	29	31	42
Wärmemenge ber./MA	kWh/MA	1'600	1'633	2'144
Wärmemenge ber./LTg	kWh/LTg	162	175	234
CO <sub>2</sub> -Emissionen	t CO <sub>2</sub> e	7.5	8.2	10.9
Wärmekosten	CHF	5'447	5'803	5'733
Energieeffizienz: Strom				
Kennzahl	Einheit	2022	2023	2024
ges. Stromverbrauch	kWh	26'100	28'103	31'846
Strommenge/m <sup>2</sup>	kWh/m <sup>2</sup>	20.6	22.2	25.1
Strommenge/MA	kWh/MA	1'144.7	1'166.1	1'294.5
Strommenge/LTg	kWh/LTg	116.0	124.9	141.5
CO <sub>2</sub> -Emissionen	t CO <sub>2</sub> e	3.26	3.51	3.98
Stromkosten	CHF	--5'426	7'999	11'813
Erneuerbare Energien				
Kennzahl	Einheit	2022	2023	2024
ges. Energieverbrauch	MWh	58.7	63.6	79.4
davon aus EE-Quellen	MWh	9.4	10.1	11.5
Anteil aus EE-Quellen	%	16.0	15.9	14.4
Anteil aus EE-Wärme	%	--	--	--
Anteil aus EE-Strom	%	36.0	36.0	36.0
Energieverbrauch/m <sup>2</sup>	kWh/m <sup>2</sup>	46.3	50.2	62.6
Erzeugung reg. Wärme	kWh	--	--	--
Erzeugung reg. Strom	kWh	12'629	11'294	11'678
Wasser				
Kennzahl	Einheit	2022	2023	2024

ges. Wasserverbrauch	m <sup>3</sup>	144	166	165
Wasserverbrauch/m <sup>2</sup>	m <sup>3</sup> /m <sup>2</sup>	0.1	0.1	0.1
Wasserkosten	CHF	170	195	195
<b>Materialeffizienz: Papier</b>				
<b>Kennzahl</b>	<b>Einheit</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>
ges. Papierverbrauch	kg	112'198	105'920	117'182
Recyclingpapier	%Anteil	1	1	100
Frischfaserpapier	%Anteil	99	99	0
CO2e-Emissionen Papier	t CO2e	123.22	116.17	94.95
Papierkosten	CHF	32'706	36'790	36'366
<b>Verkehr</b>				
<b>Kennzahl</b>	<b>Einheit</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>
ges. Verkehrsaufkommen	km	20'000	20'000	20'000
Bahn SBB	km	--	--	--
Kleinbus	km	--	--	--
Personenwagen Benzin	km	--	--	--
Personenwagen Diesel	km	--	--	--
Flugzeug (Europa)	km	--	--	--
Flugzeug (interkontinental)	km	--	--	--
Verkehrsmenge/Gg	km/Gg	--	--	--
CO2-Emissionen Verkehr	t CO2e	4.8	4.8	4.8
Verkehrskosten	CHF	0	0	0
<b>Abfall</b>				
<b>Kennzahl</b>	<b>Einheit</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>
ges. Abfallaufkommen	m <sup>3</sup>	8.4	9.4	11.6
Kehricht	m <sup>3</sup>	3.4	4.4	6.6
Papier-Abfall	m <sup>3</sup>	5.0	5.0	5.0
Verpackungs-Abfall	m <sup>3</sup>	--	--	--
Grünabfuhr	m <sup>3</sup>	--	--	--
gefährlicher Abfall	ltr	--	--	--
ges. Abfallmenge/m <sup>2</sup>	ltr/m <sup>2</sup>	6.6	7.4	9.2
Abfallkosten	CHF	175	200	200
<b>Biologische Vielfalt</b>				
<b>Kennzahl</b>	<b>Einheit</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>
ges. Grundstücksfläche	m <sup>2</sup>	1'362.0	1'362.0	1'362.0
überbaute Fläche	m <sup>2</sup>	430.0	430.0	430.0
versiegelte Fläche	m <sup>2</sup>	820.0	820.0	820.0
begrünte Fläche	m <sup>2</sup>	112.0	112.0	112.0
naturnahe Fläche am Standort	m <sup>2</sup>	--	--	--
Naturnahe Fläche abseits Standort	m <sup>2</sup>	--	--	--
<b>Emissionen</b>				
<b>Kennzahl</b>	<b>Einheit</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>
CO2-Emissionen Energie	t CO2e	10.8	11.7	14.9
CO2-Emissionen/m <sup>2</sup>	kg CO2e	8.5	9.2	11.8
CO2-Emissionen/Nh	kg CO2e	--	--	--

ges. CO2-Emissionen	t CO2e	138.8	132.7	114.7
Menge CO2e-Kompensation	t	--	--	--
Kosten CO2e-Kompensation		--	--	--

### CO2e-Emissionen

alle Gebäude/Objekte



CO2-Emissionen ohne Papier

Die hohe CO2-Tonnage (114.7 Tonnen) rührt insbesondere aus dem Druck des Pfarreiblatts *forumKirche*, das extern im Auftrag der Landeskirche von einer Druckerei gedruckt und darum unseren Kennzahlen zugerechnet wird.

Zu weiteren Emissionen (NOx, SO2, Staubpartikel, ...) liegen uns keine Angaben vor, aufgrund der vorhandenen Anlagen-grösse sind diese für die Landeskirche nicht wesentlich.

#### 5.13. Zusammenfassende Bewertung

Das Umweltteam kam zur Überzeugung, einige Schwerpunkte zu setzen. Sichtbare Erfolge stärken die Motivation, weiter am Thema Ökologie zu bleiben und sich weiter zu engagieren.

#### Wesentliche Ziele, Schwerpunkte – was wurde konkret angestrebt und erreicht?

- **Umweltbildung:** Die Sensibilisierung der Mitarbeitenden durch Mitteilungen sowie die Mitarbeitendenanlässe sind uns wichtig und konnte gefördert werden.
- **Papierverbrauch:** Es war erfreulich, dass beim Pfarreiblatt *forumKirche* die Umstellung auf Recyclingpapier mit der Zertifizierung «Blauer Engel» erfolgen konnte. Als weiterer Punkt wurde bei den allgemeinen Druckern doppelseitiger Druck als Standard festgelegt.
- **Energie/Strom:** Die Anzahl der Drucker konnte reduziert werden: Es gibt nur noch drei Drucker im Zentrum Franziskus. Die insgesamt höhere Anzahl an Veranstaltungen, Mitarbeitenden und Arbeitsplätzen bedingt einen erhöhten Stromverbrauch.
- **Recycling:** Durch die verstärkte Information (Mitarbeitenden-Info-Veranstaltungen) und die transparente Trennung sowie die zentrale Sammelstelle für Wertstoffe im EG konnte mehr Klarheit und Effizienz vermittelt werden.
- **Arbeitssicherheit:** Die Wiederholung der Notfalleinrichtungen sowie die verfeinerte Information (Broschüre, konkrete Hinweise) förderte das Verständnis und Sicherheitsgefühl der Mitarbeitenden.
- **Veranstaltungen:** Zu den Sitzungen und in Kursen wird Leitungs- statt Mineralwasser serviert bzw. bereitgestellt. In den Karaffen übrig gebliebenes Leitungswasser wird den Pflanztöpfen zugeführt, anstatt weggeschüttet zu werden.
- **Beschaffung:** Kaffee wird 100 % aus fair trade oder biologischer Herstellung eingekauft, Kaffeerahm und Zucker werden 100 % biologisch und regional eingekauft. WC-Papier und Handtuchpapiertücher wurden auf 100 % Recyclingpapier umgestellt. Es wird ökologisches Geschirrspülmittel eingekauft.
- **Finanzanlagen:** Der Kirchenrat hat ein Anlagereglement beschlossen, welches unter anderem bestimmt, dass die acht Prinzipien der Stiftung Ethos als Richtschnur genommen werden. Dazu zählt unter anderem der Ausschluss von Investitionen in Unternehmen, die in der konventionellen und der nichtkonventionellen Rüstung tätig sind. Im Weiteren werden Unternehmen ausgeschlossen, die selbst oder in ihren Beschaffungsketten Verletzungen der Menschenrechte, Diskriminierung, Zwangsarbeit, Kinderarbeit, Verbot gewerkschaftlicher Praktiken, ein unangemessenes und gefährliches Arbeitsumfeld, Beeinträchtigung von Welterbe-Stätten zulassen.

## 6. Umweltziele und -programm 2025 bis 2029

### Wichtige Ziele der nächsten vier Jahre:

- **Umweltteam:** Nach diversen Wechsels im Umweltteam wurden die Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten neu zugeordnet. Sitzungen des Umweltteams sollen regelmässiger geplant und durchgeführt werden.
- **Umweltbildung:** Die Sensibilisierung der Mitarbeitenden bleibt ein zentraler Punkt, damit das Umweltbewusstsein gestärkt und gefördert werden kann. Zentrale Instrumente bilden dabei regelmässige Infoveranstaltungen (ein- bis zweimal jährlich) und Informationen via internem Newsletter. Ein Schwerpunkt soll die soziale Nachhaltigkeit und Umgang mit Arbeitsbelastung und Ausgleichsmöglichkeiten bilden.
- **Papier:** Der digitale Versand soll weiter ausgebaut und gefördert werden, beispielsweise durch digitalen Rechnungsversand oder die Umstellung auf digitale Ablage.
- **Strom:** Weitere Sensibilisierung zum Ausschalten der Elektrogeräte über Nacht oder das Wochenende mithilfe der abschaltbaren Mehrfachsteckdosen.

### Umweltprogramm 2025-2029:

Umweltbereich	Umweltziel	Massnahmen zur Erreichung des Ziels	Verantwortlich	Termin	Bemerkungen / Finanzierung
<b>Abfall / Recycling</b>	Förderung von umweltfreundlichem Verhalten der Mitarbeitenden	Sensibilisierung/ Refresh in folgenden Bereichen: *Abfalltrennung (z.B. Aufbereitung Kartonschachtel für Kartonsammlung) *Energieverbrauch/-Verhalten im Zentrum Franziskus *Beschaffung/ Einkauf von klimatechnisch verträglichen Produkten *sparsamer Umgang mit Papier, Umdenken/ Überlegungen zu Online-Versand (z.B. Flyer) *sparsamer Umgang mit Drucker-Toner	Umweltteam	Ende 2027	fortlaufende Sensibilisierung, u.a. jährlich an Infoveranstaltung.
<b>Arbeitssicherheit</b>	Festigung der Arbeitssicherheit	jährlich eine Übung oder Schulung zum Thema Arbeitssicherheit	Sicherheitsbeauftragter	jährlich	
<b>Beschaffung</b>	Kaffee, Kaffeerahm, Tee und Zucker weiterhin 100% biologisch oder fair trade beibehalten, nach Möglichkeit gesamte Beschaffung Kriterien erfüllen	Einkauf steuern, Gespräch mit Einkaufsverantwortlicher Person	Umweltteam - EK	kontinuierlich	
<b>Biodiversität</b>	Insekten fördern	Insektenfreundliche Bepflanzung auf der Dachterrasse anlegen	CB	2026	ins entsprechende Budget aufnehmen
	Insekten fördern	Prüfung, ob ein Insektenhotel aufgestellt werden kann	CB	2027	ins entsprechende Budget aufnehmen
<b>Bildung (ökologische)</b>	Wissen und Verhalten der MA im Bereich der Ökologie fördern	2 Anlässe pro Jahr: 1x Arbeitssicherheit, 1x Grüner Güggel-Thematik.	Umweltteam / HH	kontinuierlich	Sensibilisierung für mehr soziale Nachhaltigkeit
	Wissen und Verhalten der MA im Bereich der Ökologie fördern	Unterseite auf Website weiter pflegen/ aktualisieren. GG-Bereich im Allgemein-Bereich des internen Netzwerkes Übersicht der ForumKirche GG und Öko Beiträge auf Webseite	Umweltteam	kontinuierlich	
<b>Büro</b>	Reduktion des Papierverbrauchs um 5% gegenüber 2024	Mitarbeitenden-Information - hin zu einem papierlosen Büro (durch digitalen Versand und digitales Speichern/Ablegen)	Umweltteam / HH	Ende 2028	
	Energieeffizienz von Geräten erhöhen	Beim Evaluieren von neuen Geräten soll auf geringen Stromverbrauch geachtet werden.	HH	kontinuierlich	
<b>Wärme/Heizung/ Lüftung</b>	Halten eines geringen Verbrauchs	Feinabstimmungen und Optimierung	HH	regelmässig	Energieverbrauch hängt von klimatischen Bedingungen ab; jährliche Senkungs-Vorgabe ist deshalb nicht praktikabel. Unbegrenzte Senkung nicht praktikabel.
<b>Mobilität</b>	Förderung umweltfreundlicher Anreise	Vorinformation und Einladung zum Projekt "Biketowork" 2 Gruppen machen bei bike to work mit	Umweltteam	jährlich	
<b>Strom</b>	Überprüfung Umstellung auf "grünen Strom"	Gespräch mit Geschäftsleitung - eruiieren der Mehrkosten	Umweltteam	Ende 2028	neue Gespräche führen, wurde verschoben wg. Ukraine-Krieg Kein Einkauf von AKW-Strom. Stromeinkauf von Naturstrom möglich?

Seite 1

#### Umweltteam Grüner Güggel

B	C	D	E	F	G
			HH	2027	Stromproduktion von klimatischen Bedingungen abhängig, Reinigung kann nicht permanent stattfinden, darum punktuell, muss budgetiert werden
	Strom sparen	Sensibilisierung auf Ausschalten über Nacht und Wochenende; Standby-Betrieb der Geräte reduzieren Arbeitsplätze sind bereits mit Aus-Schalter ausgestattet.	HH	Ende 2027	
	Erhöhung des Anteils des selbstproduzierten Stroms (1% gegenüber 2024)	Prüfung der Erweiterungsmöglichkeiten/Verbesserungsmöglichkeiten der PV-Anlage; Reinigung der PV-Panels, prüfen	HH	Ende 2028	geringe Prozentzahl, da witterungsabhängig und Möglichkeiten erst geprüft werden müssen
<b>Umweltrecht</b>	Umweltrecht einhalten	Rechtscheck durchführen		alle 4 Jahre	

## 7. Gültigkeitserklärung

Erklärung des Kirchlichen Umweltauditors zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Dietmar M. Cords, zugelassener Kirchlicher Umweltauditor bestätigt, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation, wie im **Umweltbericht 2026** des

### Zentrum Franziskus Verwaltung der Katholischen Landeskirche Thurgau Franziskus-Weg 3, 8570 Weinfelden

angegeben, alle Anforderungen des Grünen Güggels (entsprechend dem deutschen Pendant Grüner Hahn/Grüner Gockel) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen des Grünen Güggels – in Anlehnung an die „Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung“ in Verbindung mit den geänderten Anhängen in den Verordnungen (EU) 2017/1505 vom 28.08.2017 und (EU) 2018/2026 vom 19.12.2018 – durchgeführt wurden,
- die Begutachtung und Validierung ergab, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben des (aktualisierten) Umweltberichts der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in dem Umweltbericht angegebenen Bereichs geben. Dies wurde stichprobentypisch überprüft.

Diese Erklärung kann nicht mit einer Registrierung gleichgesetzt werden. Die Registrierung kann nur durch eine zuständige kirchliche Stelle erfolgen. Die Registrierung in der Schweiz erfolgt durch die Fachstelle „oeku Kirchen für die Umwelt“ (Bern).

Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Weinfelden, den 30. März 2026

Dietmar M. Cords

Dietmar M. Cords ist zugelassen als Kirchlicher Umweltauditor von der Zertifizierungsstelle Schweiz „oeku Kirchen für die Umwelt“ im Netzwerk Kirchliches Umweltmanagement ([www.kirum.org](http://www.kirum.org))

## Kontaktadressen und Ausblick

Wir freuen uns, wenn Sie mit uns Kontakt aufnehmen möchten oder wenn Sie Fragen zu unserem Umweltmanagementsystem Grüner Güggel haben. Hier finden Sie unsere Kontakte:

### Kontakt Verwaltung / ZF

Zentrum Franziskus / Verwaltung der Kath. Landeskirche Thurgau  
Michaela Berger-Bühler  
8570 Weinfelden  
[michaela.berger@kath-tg.ch](mailto:michaela.berger@kath-tg.ch)  
071 626 11 11

### Umweltbeauftragter

Hermann Herburger  
Franziskus-Weg 3  
8570 Weinfelden  
[Hermann.herburger@kath-tg.ch](mailto:Hermann.herburger@kath-tg.ch)  
071 626 11 15

### Zertifizierungsstelle oeku Kirchen für die Umwelt

Schwarztorstrasse 18  
3001 Bern  
031 398 23 45  
[info@oeku.ch](mailto:info@oeku.ch)

### Kontakt Kirchliche Umweltberaterin

Gaby Zimmermann  
[Gaby.zimmermann@kathromanshorn.ch](mailto:Gaby.zimmermann@kathromanshorn.ch)  
071 460 17 76

## Ausblick

2028 wird die Katholische Landeskirche Thurgau rezertifiziert. Im Zuge der Rezertifizierung wird der Umweltbericht überarbeitet und neu veröffentlicht.